Friedrich Halm (1806-1871)

An –

Als Gott dich schuf, nahm er vom reinsten Tone
Und wog ihn ab und knetete ihn sacht
Und nahm der Stoffe Mischung wohl in acht,
Daß Ebenmaß in ihrer Fülle wohne;

Gedrückt dann in der Menschenform Schablone
Anblies er ihn mit seines Odems Macht,
Und lächelnd sah der Herr sein Werk vollbracht
Und sprach: »Geh hin und sei der Frauen Krone!

Im Kleinsten groß, im Großen unerreicht
Üb' jede Pflicht, und jede sei dir leicht;
Dir selbst zum Ruhm und Tausenden zum Glücke,

Die reinste Blüte hoher Weiblichkeit,
Dien' fromm der Kunst, zu der mein Hauch dich weiht!« –
Er schuf dich, sprach's und schlug die Form in Stücke.
(109 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/halm/gedicht2/chap049.html

classtests.com